

Kreistagsdrucksache Nr. 042/18

AZ. 43/797

Anlage: 1

Tagesordnungspunkt

ÖPNV: Umsetzung NVP - Angebotsverbesserung Ost

Zur Beratung im

Verwaltungs- und Technischer Ausschuss (öffentlich) Vorberatung am 25.04.2018

Kreistag (öffentlich) Beschluss am 09.05.2018

Beschlussvorschlag:

Die dargestellte Konzeption wird der Ausschreibung des Linienbündels Ost zugrunde gelegt. Die sich daraus ergebenden Mehrkosten werden im Haushaltsplan 2019 berücksichtigt.

Sachverhalt:

Als letztes Linienbündel des Landkreises Tübingen steht das Linienbündel Ost zur Vergabe an. Es umfasst folgende Linien:

- Linie 7601 (Tübingen –) Kirchentellinsfurt – Wannweil – Reutlingen,
- Linie 7605 Kirchentellinsfurt – Kusterdingen – Reutlingen und
- Linie 7611 Tübingen – Kusterdingen – Reutlingen (Abschnitt Tübingen Hbf – Betzingen, Naturwissenschaftliches und Medizinisches Institut (NMI)).

Ferner werden weitere bündelfreien Linien in das Vergabeverfahren aufgenommen:

- Linie 121 (Walddorfhäslach –) Pliezhausen – Kusterdingen,
- Linie 122 Sickenhausen – Degerschlacht – Kirchentellinsfurt und
- Nachtbuslinie N 81 Tübingen – Jettenburg / Kusterdingen – Reutlingen.

Betriebsaufnahme wird der 14.04.2019 sein, das Vergabeverfahren findet voraussichtlich ab Ende Mai statt.

Um die Vorgaben des Nahverkehrsplanes umzusetzen und der zwischenzeitlich insgesamt gestiegenen Verkehrsnachfrage (Bevölkerungszunahme im Ballungsraum, boomende Wirtschaft, Wohnungsknappheit in den Städten) Rechnung zu tragen, wurden in der Planung dieses Bündels verschiedene Angebotsausweitungen vorgesehen, die in der Projektgruppe ÖPNV am 20.02.2018 bereits detailliert vorgestellt wurden und dort auf Zustimmung trafen.

Sie können der Anlage 1 im Überblick entnommen werden.

Die geplanten Angebotserweiterungen wurden auch in einer Sitzung des AK ÖPNV der Gemeinde Kusterdingen am 06.03.2018 erörtert. Einzelne Vorschläge aus diesem AK, z. B. die bessere Busanbindung von Jettenburg und von Tübingen-Pfrondorf werden in die anstehenden Verhandlungen mit einbezogen.

Erste Gespräche mit den Stadtverkehren Reutlingen und Tübingen, sowie mit der Gemeinde

Kirchentellinsfurt und der Stadt Reutlingen wurden geführt. Mit dem Landkreis Reutlingen steht die Verwaltung im laufenden Kontakt.

Konkret geht es im Bündel Ost um folgende Verbesserungen:

Linie 7611

Die Linie 7611 bildet das „Herzstück“ des Bündels Ost. Sie bietet bereits heute einen Standard, der den Vorgaben des Nahverkehrsplanes (Tübingen – Kusterdingen 30-Minuten-Takt als Grundangebot, Tübingen – Jettenburg 60-Minuten-Takt als Grundangebot) recht nahe kommt.

- Die stündlichen Durchbindungen von Tübingen nach Reutlingen sollen in künftig konsequenter Taktlage erhalten bleiben. Sie enden in Reutlingen dann am Omnibusbahnhof, nicht mehr an der Haltestelle „Unter den Linden/Hbf“. Diese Fahrten werden (ähnlich wie heute) in Kooperation mit dem Reutlinger Stadtverkehr (RSV) produziert, indem zwei Fahrzeuge pendeln – eines in Tübingen, das andere in Reutlingen stationiert. Es ist vorgesehen, nur das Tübinger Fahrzeug zu vergeben, die Leistung des Reutlinger Fahrzeuges wird vom Reutlinger Stadtverkehr erbracht. Die Betriebszeiten werden etwas ausgeweitet, vor allem samstags.
- Die noch bestehenden Lücken im Takt bis Kusterdingen werden geschlossen, nach Jettenburg werden weitere Verdichterfahrten eingeführt, um auch nachmittags einen durchgehenden 30-Minuten-Takt zu erreichen.
- Die Direktfahrten von Tübingen ins Industriegebiet West sollen künftig als eigene Linie geführt (was auch eine bessere Vermarktung ermöglicht) und ausgebaut werden. Zur Vermeidung von Leerfahrten können mit dieser Maßnahme ohne nennenswerte Mehrkosten zusätzliche Verdichterfahrten in der Hauptlastrichtung nach Kusterdingen und Jettenburg angeboten werden.

Umsteigeknoten Bahnhof Kirchentellinsfurt

Zweiter Schwerpunkt der Planungen ist der Ausbau der Zu- und Abbringerverkehre zum bereits heute bestehenden Umsteigeknoten Bahnhof Kirchentellinsfurt. Mit der Umsetzung von Modul 1 der Region-Stadt-Bahn und den Änderungen infolge von Stuttgart 21 werden dort mittelfristig sogar noch mehr Züge halten, dem es Rechnung zu tragen gilt.

- Die bestehende Anbindung der Züge aus Richtung Reutlingen von/nach Kusterdingen (und teilweise weiteren Teilorten der Gemeinde Kusterdingen) über die Linie 7605 wird beibehalten und ausgebaut.
- Durch eine getaktete und auf die Züge von/nach Tübingen abgestimmte Busverbindung Kirchentellinsfurt – Pliezhausen lässt sich mit geringem Aufwand eine ÖPNV-Verbindung von Pliezhausen nach Tübingen realisieren, die gegenüber der Verbindung über Reutlingen Hauptbahnhof einen ca. viertelstündlichen Fahrtzeitgewinn (je nach Fahrplanlage) mit sich bringt. Hierfür werden die Fahrten ins Industriegebiet Mahden über Altenburg/Oferdingen verlängert.
- Weiterhin ist vorgesehen, das bereits bestehende (Rest) Angebot Pfrondorf – Kirchentellinsfurt auszubauen, indem ein Zu- und Abbringerverkehr in den Hauptverkehrszeiten auf die Züge in Fahrtrichtung Reutlingen mit einem Kleinbus angeboten wird.

Verbindungen nach Reutlingen

Die Stadt Reutlingen plant für die nächsten Jahre eine deutliche Ausweitung ihres Stadtverkehrsangebotes. Das Industriegebiet West soll mit einer weiteren Linie erschlossen werden. Daher ist im Bündel Ost geplant, die verbliebenen Fahrten auf der Linien 7605 zwischen dem Industriegebiet West und Reutlingen einzustellen und stattdessen Umsteigeverbindungen auf den Reutlinger Stadtverkehr an der Haltestelle NMI herzustellen. Auch mit der Direktlinie von Tübingen ins Industriegebiet West werden sich mit einem verbesserten Reutlinger Stadtbusangebot neue Umsteigeverbindungen ergeben.

Da im Echaztal der Schienenverkehr ausgebaut wird, soll der Busverkehr der Linie 7601 weiter auf die schulischen Bedürfnisse (Gemeinschaftsschulen Kirchentellinsfurt und Betzingen) optimiert werden. Die Verwaltung wird ferner den gemeinsam mit den Gemeinden Kirchentellinsfurt, Wannweil und dem Landkreis Reutlingen 2013 eingerichteten ergänzenden Anrufverkehres überprüfen, da er nicht in der ursprünglich vorgesehenen Art und auch nicht im erwarteten Umfang genutzt wird.

Von der Stadt Reutlingen wird im Rahmen ihres Stadtbuskonzepts eine „Quartiersbuslinie“ von Rommelsbach über Sickenhausen nach Kirchentellinsfurt vorgeschlagen. Der Landkreis Tübingen wird dieses Projekt wohlwollend begleiten, die Realisierung liegt auf Reutlinger Seite.

Zusammengefasst wird es – nach Umsetzung aller aktuellen Planungen – künftig montags bis freitags an Werktagen also folgendes Grundangebot im Verdichtungsraum zwischen den Kreisen Tübingen und Reutlingen geben:

- Halbstundentakt im Rahmen des Metropolexpress-Systems (heute RE)
- Stündliche IRE-Verbindungen
- Halbstündliche Verbindungen der Region-Stadt-Bahn (Modul 1) auf der Schiene
- stündliche Busanschlüsse in Kirchentellinsfurt auf den Zug Richtung Tübingen von Pliezhausen und Rommelsbach (Quartiersbus des Reutlinger Stadtverkehrs)
- idR stündliche Busanschlüsse in Kirchentellinsfurt auf den Zug Richtung Reutlingen von Kusterdingen und Pfrondorf
- Bedarfsgerechter Schulverkehr im Echaztal
- Stündliche Busverbindung zwischen Tübingen und Reutlingen über Kusterdingen / IG Mark West mit allen Unterwegshalten (Linie 7611)
- Schnellbus von Tübingen ins Industriegebiet Mark West, dort Umsteigemöglichkeit zur RSV
- Anbindung von Wankheim, Mähringen und Immenhausen in der Hauptverkehrszeit ins Industriegebiet Mark West (Haltestelle MNI), Umsteigemöglichkeit zur RSV
- Stündliche Busverbindungen mit halbstündlichen Verdichtungen in der Hauptverkehrszeit von Gomaringen über Ohmenhausen nach Reutlingen im Rahmen des Bündels Südost (Linie 111)
- Bedarfsgerechte Verbindungen Gomaringen – Bronnweiler (Linie 112, Bündel Südost)
- Stündliche Busverbindungen mit halbstündlichen Verdichtungen in der Hauptverkehrszeit von Mössingen über Gönningen nach Reutlingen im Rahmen des Bündels

Süd (Linie 5/155), Kooperation mit der RSV

- Nachtbuslinie N 81

Nachtbus

Die Verwaltung empfiehlt eine Ausweitung des Angebots der Linie N 81 um ein Fahrtenpaar und wird hierzu Gespräche mit den Finanzierungspartnern (Städte Tübingen und Reutlingen, Landkreis Reutlingen) führen. Ferner prüft die Verwaltung derzeit die Verlegung der regionalen Nachtbuslinien auf den Knoten zur Minute '25 am Hauptbahnhof Tübingen (ermöglicht Anschlüsse auf die Linie N 80 von/nach Herrenberg/Stuttgart).

Finanzierung

Insgesamt bedeuten die Planungen eine Angebotsausweitung. Nach den bisherigen Ausschreibungsergebnissen und der aktuellen Marktlage erwartet die Verwaltung einen Kostenanstieg zwischen 30.000 und 50.000 € p.a. Bereits heute gibt es im Bündel Ost verschiedene Finanzierungspartner für die Busverkehre und Anrufsammelverkehre (Landkreis Reutlingen, Städte Tübingen und Reutlingen, Gemeinden Kusterdingen, Kirchentellinsfurt und Wannweil). Die Finanzierung ist daher vor dem Hintergrund des ausgeweiteten Verkehrsangebots einerseits, den Interessen und Finanzierungsbeiträgen der Gemeinden andererseits sowie den Vorgaben des Nahverkehrsplanes fortzuschreiben. Die Verwaltung ging in der Planung davon aus, dass der heutige Finanzbeitrag der Partner mindestens erhalten bleibt. Bzgl. der Linie 7611 geht die Verwaltung davon aus, dass sich die verkehrlichen Leistungen im jeweiligen „Fremdgebiet“ (RSV / Landkreis Tübingen) entsprechen.

Das gesamte Bündel ist mit verschiedensten Partner noch weiter abzustimmen. Diese Abstimmungen laufen derzeit, so dass im Detail Änderungen möglich sind.

Finanzielle Auswirkungen:

Im kommenden Haushaltsjahr 2019 werden in Produktgruppe 5470 „Verkehrsbetriebe/ ÖPNV“ zusätzlich 35.000 € für „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ veranschlagt, danach jährlich – in Abhängigkeit der Vergabeergebnisse – 50.000 €, was von der Verwaltung bei der Haushaltsplanung berücksichtigt wird.